

# Protokoll vom 22.11.18, 17.00 Uhr, Kleiner Kreis.

Anwesend : Susanne und Peter Stutz, Waltraud und Harald Grabo, Jürgen Sanders und Gaby Schneider

Punkt 1: Die Bürgerinitiative Sandweg stellt folgende Forderungen an Parteien und den Rat der Stadt Oldenburg.

1. Einen Straßenausbau des Sandwegs mit einer Breite von 5,35, wie von Herrn de Buhr in einem Artikel der NWZ, vom 22.4.2015 genannt, hilfsweise 5,5m nach RAS-Q (RQ 7,5).
2. Als Maßnahme und Gestaltungsregel wünschen wir uns außerdem fahrdynamische Hindernisse wie folgt:
  - a. Materialwechsel auf der Fahrbahn und eine Aufpflasterung von 7 cm.
  - b. Fahrbahneinengungen auf 4,75m und Fahrbahnverschwenkungen mit einem maximalen Baumerhalt.(Erneute interne Beratung, wenn wir wissen, inwieweit durch schmalere Fahrbahn (5,35m bzw.5,5m) und Verengungen/Verschwenkungen mehr Bäume erhalten werden und die Verwaltung vorgelegt hat, welche Bäume nach ihrer Planung dann noch gefällt werden sollen.
  - c. Bestehende Rechts vor Links-Vorfahrten beibehalten.
  - d. Gräben erhalten.
  - e. Keine Einrichtung von Parkverbotszonen.
  - f. Eine Tonnage Beschränkung von 5t oder ein LKW Durchfahrtsverbot, mit Anlieger Freiverkehr.
  - g. Tempo 30 muss bestehen bleiben und diese Vorgabe soll auch auf dem Pflaster zu lesen sein. Dies ist nach Stvo möglich.
  - h. Möglichst wenig Haltestellen und ohne Haltebuchten.
3. Wie von den Parteien angekündigt, erwarten wir den Wegfall der Straßenausbaubeiträge zum 1.1.2019
4. Wir fordern eine schnelle Sanierung des Sandwegs als Zwischenlösung bis zum endgültigen Ausbau.
5. Wir erwarten, dass die Parteien einen Antrag auf die Erstellung eines Gesamtverkehrskonzeptes für Osternburg stellen.
6. Weiter unterstützen wir den von der SPD eingebrachten Antrag auf einen P&R Verkehr ab Möbel Buss mit Shuttle Busverkehr.
7. Außerdem verlangen wir eine erneute Verkehrszählung unter Einbeziehung der „sogenannten“ Stoßzeiten.

Alle oben genannten Punkte sollen von der Bürgerinitiative in einem zeitnahen, Partei getrennten Gespräch mit den Vertretern der interessierten SPD und CDU abgestimmt werden.

Dabei erwarten wir auch ein Bekenntnis der CDU zu der Aussage, dass der Sandweg nicht als Umleitung bei einem Ausbau Bremer Heerstr. dienen soll.

Nach diesen Gesprächen möchten wir eine gemeinsame abgestimmte Pressemitteilung zu den erörterten Punkten herausgeben.

Punkt 2: Verschiedenes

- Dieses Protokoll soll ab sofort als Rundmail verschickt werden und auf der Homepage zu lesen sein.
- Gaby soll mit Harald und Jürgen Veränderungen unserer HP durchsprechen.
- Hinweis auf die Wichtigkeit unseres Auftretens in der Ratssitzung am 17. Dezember, um 18.00 Uhr, im PFL !!
- Eine Plenumsitzung unserer Bürgerinitiative in der Arche ist für ca. Ende Januar geplant.

Gaby Schneider